



# Ständig unter Strom: RWE Systems setzt auf mySAP.com und zSeries.

Der RWE-Konzern hat sich in den letzten Jahren massiv gewandelt. Die Transformation vom diversifizierten Konzern zum führenden Partner für Energie und energienahe Dienstleistungen in Europa zeigt sich in der neuen Unternehmensstrategie: Fokussierung auf das Kerngeschäft in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Umwelt. Die Erfolge können sich sehen lassen: Im Geschäftsjahr 2001 (Juni bis Dezember 2001) erwirtschafteten ca. 155 000 Mitarbeiter bei einem Umsatz von 33 Mrd. Euro einen Gewinn vor Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von knapp 3,64 Mrd. Euro. Der RWE-Konzern ist damit eines der größten Energieversorgungsunternehmen in Europa.

Durch konsequente Expansionspolitik sowohl im Wassermarkt als auch im Gasgeschäft hat sich der Konzern zu einem Global Player gemausert. Der Einstieg in das international Wassergeschäft ist bereits vollzogen und durch die Übernahme einiger tschechischer Gasunternehmen ist RWE auch in die Liga der führenden

europäischen Gasanbieter aufgestiegen. Schlüsselfaktor des Erfolges waren Stabilität und Ertragsstärke des Multi-Utility-Kerngeschäfts. Zur Sicherung des zukünftigen Geschäftserfolgs plant der RWE-Konzern neben der weiteren Umsatzsteigerung die Kostenführerschaft im europäischen Stromwettbewerb zu übernehmen. Die Unterstützung der strategischen Ziele stellt natürlich auch für die IT des Konzerns, die in der RWE Systems AG gebündelt ist, eine ständige Herausforderung dar. Bei der RWE Systems liegt die operative Verantwortung für eine Vielzahl von unternehmensübergreifenden Funktionen für die Konzerngesellschaften.

Die Bereitstellung von IT-Dienstleistungen zu Marktpreisen und die Zufriedenheit der Konzernkunden sind die wesentlichen strategischen Ziele der RWE Systems. Eine der Geschäftsinitiativen zur Kostensenkung startete bereits Ende 1995 mit der Ablösung von proprietären

*„Die IBM bietet uns mit zSeries die Plattform, die mit Abstand die höchste Verfügbarkeit garantiert und gleichzeitig die größte Flexibilität bietet. In unserer Branche muss man schnell reagieren und unsere IT-Lösung muss damit Schritt halten.“*

Rainer Freynik, Leiter Technologie  
Competence Center, RWE Systems AG

<b>Industrie</b>	Energieversorgung
<b>Application</b>	mySAP.com
<b>Software</b>	zOS™ Linux® AIX® Tivoli®
<b>Hardware</b>	IBM @server® zSeries™ IBM @server® pSeries™



Anwendungen und der Vereinheitlichung von Individuallösungen. RWE entschied sich zu diesem Zeitpunkt für die Implementierung der betriebswirtschaftlichen Lösungen von SAP. Heute unterhält die RWE Systems AG mit ihren Töchtern RWE Systems Applications GmbH, RWE Systems Computing GmbH und RWE Systems Consulting GmbH das komplette mySAP.com Lösungsangebot und betreibt mit ihren insgesamt 3 400 Mitarbeitern den gesamten IT-Bereich des Konzerns.

### **zSeries – die Plattform der Zukunft?**

Bei der Wahl der richtigen Hardwareplattform fiel die Entscheidung damals nicht leicht, da allen Beteiligten klar war, dass die für die RWE notwendige Lösung alle bislang diskutierten Größenordnungen übertreffen würde. Zusammen mit Sizing-Spezialisten der IBM und SAP wurden diverse Szenarien entworfen und die Entscheidung fiel auf IBM @server zSeries (ehemals bekannt unter dem Namen S/390). Und obwohl die Entwicklung des S/390-Servers als Plattform für SAP Systeme damals noch in den Kinderschuhen steckte, barg dieser als einziger das Potential für ein solches Megaprojekt. Parallel zur Hardwareauswahl wurde die Vorbereitungsphase zur ausgiebigen Analyse und anschließenden Optimierung der Geschäftsprozesse genutzt und im Jahr 1997, während der Koordinations- und Integrationsphase, wurde das System inhaltlich ausgestaltet. Insgesamt wurden von den 71 Altsystemen 46 ersatzlos durch mySAP.com abgelöst. Weitere 25 Programme, darunter z.B. Marketinglösungen und geografische Informationssysteme, wurden über Schnittstellen an das SAP System angebunden.

Am 5. Juli 1999 war es dann soweit: das SAP System ging produktiv. Mit bis zu 2 000 gleichzeitig angemeldeten Usern pro Tag und insgesamt mehr als 6 000 named users zählt das SAP System bei der RWE Systems AG zu den größten Installationen weltweit. Die Anzahl der ausgeführten Dialogschritte übersteigt an manchen Tagen sogar die 2,5 Millionen-Grenze. Die Datenbank ist inzwischen über 350 GB groß und wächst beständig weiter. Das System läuft performant und sehr stabil. Im Rechenzentrum der RWE Systems Computing GmbH wird die komplette Infrastruktur, die Netzwerke und der SAP Betrieb neben einer Vielzahl anderer Aufgaben sichergestellt. 9 SAP Systeme laufen auf zwei zSeries-Servern als Datenbankserver, mit bis zu

30 Logical Partitions. Weitere 150 pSeries-Server, über 1 000 NT-Server und 21 000 PCs runden das Bild ab.

### **VEW Integration**

Die größte Herausforderung der letzten Jahre war die Integration des VEW Konzerns, der im Juli 2001 von RWE übernommen wurde. Bei VEW liefen die SAP Kernanwendungen und die Industrielösung mySAP Utility mit über 5 000 Anwendern auf dem IBM @server pSeries. Beim 'alten' RWE-Konzern liefen die SAP Lösung auf zSeries, nun galt es, die beiden Kernsysteme kostengünstig und sinnvoll zusammenzuführen. Die Lösung, die schließlich alle überzeugte, war die Auslegung der zSeries-Server als Parallel Sysplex mit DB2® Data Sharing und die Nutzung der pSeries als Applikationsserver. Die Datenübernahme ging überraschend einfach vor sich und Matthias Wittpoth, Leiter Betriebs- und Systemsoftware, blickt zurück: „Wir brauchten eigentlich ein ganz neues System, das der neuen Organisation und den geänderten Geschäftsprozessen angepasst war. Da wir viel Customizing betreiben, gestalten sich Releasewechsel nicht immer ganz einfach. Die Konfiguration, wie wir sie jetzt implementiert haben, lässt uns viel Spielraum für neue Lösungen.“ Zu den neuen Lösungen gehört selbstverständlich auch der Einsatz von Linux.

### **Linux auf zSeries**

„Wir haben natürlich gleich am Pilotprogramm teilgenommen, als Linux auf zSeries verfügbar wurde. Es ist für uns unter mehreren Gesichtspunkten eine wirklich gute Alternative: Erstens passt es in unser Umfeld, wir haben neben mySAP.com auch jede Menge anderer Anwendungen, die eingebunden werden müssen. Zweitens ist Linux enorm unkompliziert. Es ist leicht zu installieren, neue Systeme lassen sich schnell einrichten, man hat weniger Netzwerkaufwendungen. Ausserdem lassen sich Ressourcen granular abbilden und das Allerbeste dabei ist, dass wir uns noch nicht mal neue Hardware kaufen müssen, sondern wir können die Kapazitäten unserer zSeries-Server voll ausschöpfen.“ freut sich Matthias Wittpoth. „Möglichkeiten zum Einsatz von Linux gibt es bei uns genug. Wenn es um Serverkonsolidierung geht, dann haben wir jetzt die Freiheit zu wählen, ob wir z/OS als Zentralsystem oder als Applikationsserver nehmen, oder gemischt mit Linux als Applikationsserver, oder aber wir behalten die jetzige 3-tier-Lösung mit pSeries-

Applikationsservern. In jedem Fall haben wir keine technologischen Beschränkungen. Alles läuft, und alles läuft sehr gut, so können wir uns auf unsere Anwendungen konzentrieren und so soll es ja auch sein.“ Im Rechenzentrum in Neurath stehen jetzt zwei S/390 Systeme 9672 R66 (zusammen ca. 1360 MIPS) für Altanwendungen und zwei zSeries 2064-1C6 (zusammen ca. 2 500 MIPS) als Datenbankserver für SAP als Parallel Sysplex konzipiert und untergebracht in zwei Gebäudeteilen. Daran hängen acht pSeries-Server als Applikationsserver. Insgesamt sind rund 150 pSeries-Knoten im Einsatz. Plattensysteme mit insgesamt über 25 Terabyte Kapazität und 9 Bandspeichersysteme vervollständigen das Bild. Als Systemmanagement Tool setzt die RWE Tivoli ein, sowohl für die Datensicherung im SAP Umfeld als auch für das gesamte Job-Scheduling über alle Plattformen hinweg sowie für weitere Monitoring-, Controlling- und Automations-Funktionen.



© Copyright IBM Corporation 2002

IBM Deutschland GmbH  
70548 Stuttgart  
[ibm.com/de](http://ibm.com/de)

Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter:  
[ibm.com](http://ibm.com)

IBM, das IBM Logo, das e-Logo, zSeries, pSeries, DB2, z/OS, AIX und Tivoli sind eingetragene Marken oder Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvald

SAP, mySAP, R/2, R/3 und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.